

Pflegefachkräfte als Praxisanleiter für Auszubildende qualifiziert

Klinikum Karlsburg professionalisiert eigenen Ausbildungsbetrieb

Das Klinikum Karlsburg ist mit 500 Mitarbeitern ein großer regionaler Arbeitgeber und ständig an hochqualifiziertem Fachpersonal interessiert. Seit zwei Jahren bildet das Klinikum gemeinsam mit der Berufsfachschule Greifswald gGmbH auch eigene Pflegefachkräfte aus. „Jährlich stellen wir Lehrlinge ein, die den Beruf der Pflegefachfrau bzw. des Pflegefachmannes erlernen. Die Einstellungsgespräche für das neue Ausbildungsjahr 2022/23 sind im Gange. Ich bin sehr optimistisch, dass wieder ca. 20 Azubis bei uns anfangen werden“, sagt Pflegedienstleiterin Andrea Hinniger. Damit das Lernen und Eingewöhnen in den Krankenhaus-Alltag leichter fällt, gibt es im Klinikum eine hauptamtliche Ausbildungsverantwortliche als Ansprechpartnerin für die Schülerinnen und Schüler. Zudem haben alle Auszubildenden am Arbeitsplatz auf den Stationen sogenannte Praxisanleiter an ihrer Seite.

25 Praxisanleiter als Ansprechpartner auf den Stationen

Am vergangenen Mittwoch erhielten weitere sieben Karlsburger Pflegefachkräfte nach einem zehnmonatigen Weiterbildungslehrgang die Qualifikation als Praxisanleiter. Alle bestanden mit den Prädikaten „gut“ und „sehr gut“. Fachschullehrerin Juliane Pöthkow von der Berufsfachschule Greifswald, die die Prüfungen abnahm, zeigte sich sehr zufrieden mit den Leistungen. Auch Ausbildungsverantwortliche Andrea Sdunek freute sich sehr: „Nunmehr hat das Klinikum Karlsburg insgesamt 25 Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter auf den verschiedenen Stationen. Wir sind jetzt sehr professionell aufgestellt.“ Die 43-Jährige, sechs Jahre auf der Intensivstation in Karlsburg tätig, hatte im vergangenen Jahr einen Abschluss als Berufspädagogin für Gesundheitsfachberufe erlangt. Sie übernahm die Aufgabe als Ausbildungsverantwortliche, die bislang Anja Tessler innehatte. Für Anja Tessler, die das Haus aus privaten Gründen verlässt, gab es Blumen und kleine Geschenke von den Azubis und Praxisanleitern, weil sie stets „engagiert und unkompliziert den täglichen Ausbildungsbetrieb im Krankenhaus“ organisiert habe, so die einhellige Meinung der Kollegen.

„Die Funktion als Praxisanleiter ist verantwortungsvoll. Wir sorgen für mehr Personal in unseren Reihen und wollen die Neuen für den Beruf begeistern“, erzählt die frischgebackene Praxisanleiterin Schwester Anne (36). Dabei sei es nicht immer einfach, mit den verschiedenen Charakteren umzugehen. „Zuallererst müssen die Azubis lernen, dass sie die Ausbildung für sich selbst machen.“ Jüngste Anleiterin auf Station ist Schwester Lisa. Vor drei Jahren schloss sie ihre eigene Pflegefachausbildung in Karlsburg ab. Die 22-Jährige erklärt: „Ich kann mich noch gut an meine eigene Ausbildungszeit erinnern. Das wird mir helfen, die neuen Azubis besser zu verstehen und einzuarbeiten.“

Ausbildungsverantwortliche Andrea Sdunek sieht ihrer neuen Aufgabe optimistisch entgegen. „Es gibt vieles, was sich bereits bewährt hat.“ Dabei denkt sie u.a. an den regelmäßigen „Praxistag“ für die Azubis im „geschützten Bereich“. Ohne Patienten werden Tätigkeiten wie das Blutabnehmen, Blutdruckmessen, das Waschen und Anziehen geübt. Erst wenn die Handhabungen sitzen, helfen die Schülerinnen und Schüler bei der Betreuung im Klinikalltag.

Fotos: 1 und 2:

Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter als Betreuer der Azubis im Klinikum ausgebildet.

Foto 3:

Ausbildungsverantwortliche Anja Tessler (l.) übergibt an Andrea Sdunek. Die erfahrene ITS-Schwester hat jüngst eine Ausbildung zur Berufspädagogin im Gesundheitsbereich abgeschlossen. Zum neuen Ausbildungsteam gehören auch die frischqualifizierten Praxisanleiter.

Foto 4:

Dankeschön der Azubis an die bisherige Ausbildungschefin Anja Tessler im Krankenhaus.

Fotos: Anette Prüber